

Kosten- und Leistungsrechnung

<https://www.prof-mueller.net/beruf/lehrveranstaltungen/kostenrechnung/>

10. Überleitungsrechnung (Abgrenzung FiBu - KLR)

Prof. Dr. Werner Müller
Hochschule ?????

Aufwand + Kosten verbuchen

- betriebl. Aufwand \Rightarrow Konto \Rightarrow Kostenart
- neutraler Aufwand \Rightarrow Konto \Rightarrow Kostenart im Abgrenzungsbereich
- Periodisierung \Rightarrow Konto + Ergänzungskonten \Rightarrow Kostenart

Aufwand + Kosten verbuchen

- betriebl. Aufwand => Konto => Kostenart
- neutraler Aufwand => Konto => Kostenart im Abgrenzungsbereich
- Periodisierung => Konto + Ergänzungskonten => Kostenart
- Normalisierung + Anderskosten => eigenständige Erfassung der Kostenart auf Ergänzungskonten Aufwand wie neutral
- Zusatzkosten => nur Ergänzungskonten

Beispiele zur Verbuchung

- betriebliche Reparatur 1.000
- außerplanmäßige Abschreibung 10.000
- Löhne ohne anteiliges 13. Gehalt 24.000
- Materialaufwand ist 5.000 zu niedrig 100.000
- Zinsaufwand 15.000 Zinskosten 17.000
- Risiko: 6.000 alle 5 Jahre = monatlich 100

Verbuchung von Aufwand + Kosten

	Aufwand	Ergänzung	K'Art
Kostenrechnung:			
Abgrenzung			
Summe			

Verbuchung von Grundkosten

Grundkosten	Aufwand		Ergänzung		K' Art
Kostenrechnung:	Reparatur				
	1.000				1.000
Abgrenzung					0
Summe	1.000	0	0	0	1.000

Verbuchung von neutralem Aufwand

neutraler Aufwand	Aufwand		Ergänzung		K'Art
Kostenrechnung:					0
Abgrenzung	außer- planm. Abschr. <hr/> 10.000		<hr/> <hr/>		10.000
Summe	10.000	0	0	0	10.000

Verbuchung von Periodisierungen

Periodisierung	Aufwand	Ergänzung	K'Art
Kostenrechnung:	Löhne + Geh. 24.000	ant. 13. Gehalt	24.000
Abgrenzung		verr. Periodisier.	
Summe	24.000	0	24.000

Verbuchung von Periodisierungen

Periodisierung	Aufwand	Ergänzung	K'Art
Kostenrechnung:	Löhne + Geh. 24.000	ant. 13. Gehalt 2.000	26.000
Abgrenzung		verr. Periodisier. 2.000	-2.000
Summe	24.000	0	24.000

Verbuchung von Normalisierungen

Normalisierung	Aufwand	Ergänzung	K' Art
Kostenrechnung:		Materialkosten	
Abgrenzung	Materialaufwand	verr. Normal	
	95.000		95.000
Summe	95.000	0	95.000

Verbuchung von Normalisierungen

Normalisierung	Aufwand	Ergänzung	K' Art
Kostenrechnung:		Materialkosten	
		100.000	100.000
Abgrenzung	Materialaufwand	verr. Normal	
	95.000	100.000	-5.000
Summe	95.000	0	100.000
		100.000	95.000

Verbuchung von Anderskosten

Anderskosten	Aufwand	Ergänzung	K'Art
Kostenrechnung:		Zinskosten	
Abgrenzung	Zinsaufwand	verr. kalk. Zins	
	15.000		15.000
Summe	15.000	0	15.000

Verbuchung von Anderskosten

Anderskosten	Aufwand		Ergänzung		K' Art
Kostenrechnung:	<hr/>		Zinskosten <hr/> 17.000		17.000
Abgrenzung	Zinsaufwand <hr/> 15.000		verr. kalk. Zins <hr/> 17.000		-2.000
Summe	15.000	0	17.000	17.000	15.000

Verbuchung von Anderskosten

Anderskosten	Aufwand	Ergänzung	K' Art
Kostenrechnung:	Zinsaufwand 15.000	Zinskosten	15.000
Abgrenzung		verr. kalk. Zins	
Summe	15.000 0		15.000

Verbuchung von Anderskosten

Anderskosten	Aufwand		Ergänzung		K' Art
Kostenrechnung:	Zinsaufwand		Zinskosten		
	15.000		2.000		17.000
Abgrenzung			verr. kalk. Zins		
			2.000		-2.000
Summe	15.000	0	2.000	2.000	15.000

Verbuchung von Zusatzkosten

Zusatzkosten	Aufwand		Ergänzung		K' Art
Kostenrechnung:	<hr/>		kalk. Wagnis <hr/> 100 		100
Abgrenzung	<hr/>		verr. kalk. Ko. <hr/> 100		-100
Summe	0	0	100	100	0

Zweck der Überleitung

	Periodenorientiert zahlungsorientiert		objektorientiert wertorientiert
reglementiert (extern)	steuerlich maßgebl. HGB-Abschluss	Internat. Abschluss	
nicht reglement. (intern)	Perspektive des Investor-Relations	Controlling	Kosten- und Leistungsrechn.

- Aus Investor-Relations-Sicht ist das Kostenrechnungsmo-
dul ein Instrument zur Zuordnung der
Bilanz- und GuV-Positionen zu Verantwortungs-
einheiten.

Zweck der Überleitung

	Periodenorientiert zahlungsorientiert		objektorientiert wertorientiert
reglementiert (extern)	steuerlich maßgeblich. HGB-Abschluss	Internat. Abschluss	Perspektive des Marketing
nicht reglement. (intern)		Controlling	Kosten- und Leistungsrechn.

- Aus der Marketing-Perspektive muss das ganze Unternehmen auf den Absatzmarkt ausgerichtet werden, also auf die Kostenträger.

Zweck der Überleitung

	Periodenorientiert zahlungsorientiert	objektorientiert wertorientiert
reglementiert (extern)	steuerlich maßgebl. HGB-Abschluss	Internat. Abschluss
nicht reglement. (intern)		Controlling Kosten- und Leistungsrechn.

- Das Interne Rechnungswesen muss beiden Ansprüchen gerecht werden.

Tabellarische Überleitungsrechnung

	FiBu	neutral	Perid.	Norm.	kalk.K.	KLR
Materialaufwand	95.000			5.000		100.000
Reparatur	1.000					1.000
außerplanm. AfA	10.000	10.000				0
Wagnis					100	100
Zinsen	15.000				2.000	17.000
Lohn/Gehalt	24.000		2.000			26.000
Summe	145.000	10.000	2.000	5.000	2.100	144.100

$$\text{Kosten} = \text{Aufwand} - \text{neutraler Aufwand} + \text{Periodisierung} + \text{Normalisierung} + \text{kalkulatorische Kosten}$$

Beispiel: KLR-Buchungen

- Ein Arbeitnehmer aus der Kostenstelle 21000 hat in der Kostenstelle 22000 ausgeholfen, was mit 200 € bewertet wurde.
- Ein Arbeitnehmer der Kostenstelle 21000 wurde für die Fertigung von Produkten eingesetzt, und zwar für die Kostenträger
21234 100 €, 21236 75 €, 21237 80 €, 21238 95 €
(21234 = Kostenträger 234 in Verantwortung der Kostenstelle 21)
- Monatlich werden 144.000 € für Lohn + Gehalt + Soz.abgaben über die Gehaltsabrechnungen automatisch per Schnittstelle verbucht. Sonderzahlungen für Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die zusammen ein 13. Gehalt ausmachen, werden in den Monaten gebucht, in denen sie gezahlt werden.
- Der kalk. Unternehmerlohn von 8000 € verteilt sich auf die Kostenstellen:
10000 = 10 % 60000 = 60 % 70000 = 30 %
- Ein in der Kostenstelle 19000 genutzter Gabelstapler wurde mit einem Restwert von 9.000 € neu bewertet. An der Einschätzung der Nutzungsdauer von 120 Monaten hat sich nichts geändert. Der Gabelstapler befand sich in der 90. Nutzungsperiode. Der Betrieb hat den kalkulatorischen Zinssatz mit 6 % ermittelt.

Auszug aus dem Kontenplan

- 6010 Gemeinkostenlöhne
- 6011 Einzelkostenlöhne
- 6012 anteilige Sonderzahlungen
- 6018 verrechnete Periodisierung
- 6019 verrechnete Fertigungseinzelkosten
- 9810 kalkulatorischer Unternehmerlohn
- 9860 kalkulatorische Abschreibungen
- 9880 kalkulatorische Zinsen
- 9899 verrechnete kalkulatorische Kosten

Was wo eintragen?

Basisdaten Stammdaten Bearbeitung Zahlungsverkehr Mahnwesen Listen Zusatz ?

Dialogbuchen

Sachkonten Kunden Lieferanten Kontoauszug Op Aufteilung admin Assistent

Kontonr.	Art	Belegnr.	Datum	Text	S	Betrag	B	G-Kto.	Skonto	Kost.St.	St.	St.Betrag	A
					H						0		
					S								
					H						0		
					S								
					H						0		
					S								
					H						0		
					S								
					H						0		
					S								
					H						0		

Datensatz Letzte Änderung Periode

Kontonr.	Art	Belegnr.	Datum	Text	S	Betrag	B	G-Kto.	Skonto	Kost.St.	St.	St.Betrag	A

Kontonummer Bezeichnung Bezeichnung 2 Saldo Gesamtsaldo Kostenstelle Einzelliger Kurzbuchungsmodus Automatik Periode Fix

Lösung:

- Ein Arbeitnehmer aus der Kostenstelle 21000 hat in der Kostenstelle 22000 ausgeholfen, was mit 200 € bewertet wurde.
- bisher gebucht: 6010 / 21000 ??? €
- Hilfeleistung:
6010 / 22000 an 6010 / 21000 200 €

Lösung:

- Ein Arbeitnehmer der Kostenstelle 21000 wurde für die Fertigung von Produkten eingesetzt, und zwar für die Kostenträger 21234 = 100 €, 21236 = 75 €, 21237 = 80 €, 21238 = 95 € (21234 = Kostenträger 234 in Verantwortung der Kostenstelle 21)
- | | | | | | |
|--------------|-----|----|--------------|-----|--|
| 6011 / 21234 | 100 | | | | |
| 6011 / 21236 | 75 | | | | |
| 6011 / 21237 | 80 | | | | |
| 6011 / 21238 | 95 | an | 6019 / 21000 | 350 | |

Lösung:

- Monatlich werden 144.000 € für Lohn + Gehalt + Sozialabgaben über die Gehaltsabrechnungen automatisch per Schnittstelle verbucht. Sonderzahlungen für Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die zusammen ein 13. Gehalt ausmachen, werden in den Monaten gebucht, in denen sie gezahlt werden.
- Periodisierung:

6012 / 21000 an 6018 / 21000 12.000 €

Lösung:

- Der kalk. Unternehmerlohn von 8000 € verteilt sich auf die Kostenstellen:
- $10000 = 10 \%$ $60000 = 60 \%$ $70000 = 30 \%$
- 9810 / 10000 an 9899 / 10000 800
- 9810 / 60000 an 9899 / 60000 4.800
- 9810 / 70000 an 9899 / 70000 2.400

Lösung:

- Ein in der Kostenstelle 19000 genutzter Gabelstapler wurde mit einem Restwert von 9.000 € neu bewertet. An der Einschätzung der Nutzungsdauer von 120 Monaten hat sich nichts geändert. Der Gabelstapler befand sich in der 90. Nutzungsperiode. Der Betrieb hat den kalkulatorischen Zinssatz mit 6 % ermittelt.

- Abschreibung $= 9000 : 30 = 300$
- geb. Vermögen $= 9000 : 30 \times 29 = 8700$
- kalk Zinsen = 6 % $= 8700 \times 6 : 1200 = 43,50$

Lösung:

- Abschreibung $= 9000 : 30 = 300$
- geb. Vermögen $= 9000 : 30 \times 29 = 8700$
- kalk Zinsen = 6 % $= 8700 \times 6 : 1200 = 43,50$

- 9860 / 19000 an 9899 / 19000 300,00
- 9880 / 19000 an 9899 / 19000 43,50